

# Marktgemeinde Rauris



**REGPI**  
Regionalverband Pinzgau

## N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung der

der **GEMEINDEVERTRETUNG**  
der Marktgemeinde Rauris

am Montag, dem 23. März 2015 um 19.00 Uhr  
im Sitzungssaal-Marktgemeindeamt

Zahl: 2015 EAP 001-4/rr

Betrifft: Sitzung Gemeindevertretung - Niederschrift

### **Anwesende Mitglieder:**

**Vorsitz:** Bürgermeister Peter Loitfellner

### **Für die ÖVP:**

Vizebgm. OSR Franz Eidenhammer, GR Ellmauer Anton, GV Maier Harald, GV Christine Rathgeb, GR Monika Sommerbichler-Huber, GV Florian Egger, GV Erich Langreiter

**Entschuldigt:** GV Ing. Siegfried Rasser

### **Für die SPÖ:**

GR Josef Seidl, GR Martin Schönegger, GV Christoph Hutter, GV Theresia Sichler, GV Anton Sommerer

**Entschuldigt:** GV Anton Ellmauer

### **Für die WGR:**

GR Roswitha Huber, GV Franz Loitfellner

**Entschuldigt:** GV Roman Lackner, GV Helga Gerstgraser

**Sonstige Anwesende:** ---

**Zuhörer:** keine

**Schriftführer:** AL Robert Reiter

# *Marktgemeinde Rauris*

**Der Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesende Gemeindevertretung, stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig zugegangen sind sowie die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**Der Bürgermeister** ersucht hierauf folgende Tagesordnung abzuwickeln:

1. **Fragestunde**
2. **Kenntnisnahme des Gemeindevertretungsprotokolls der letzten Sitzung**
3. **Berichte der Ausschüsse**
4. **Hundekotverordnung; Beschlussfassung**
5. **„Mitn Flori fahr i“; Bericht**
6. **Nachtbus Pinzgau Linie 962; Bericht**
7. **Allfälliges**

Die Sitzung ist für alle Tagesordnungspunkte öffentlich.

## **Dringlichkeitsantrag: „TVB – Goldwasch-WM 2018“**

Aufgrund besonderer Dringlichkeit wird von Bgm. Peter Loitfellner (SPÖ) und GR Theresia Sichler (SPÖ) unter Hinweis auf §9 (3) der Gemeinde-Geschäftsordnung beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen:

„Tourismusverband Bewerbung Goldwasch-WM“; Beschlussfassung

Dieser Dringlichkeitsantrag wird durch die Antragsteller wie folgt begründet:

„Der Tourismusverband Rauris hat sich kurzfristig an den Bürgermeister gewandt, da Rauris sich wieder um die Ausrichtung einer Goldwasch WM im Jahr 2018 bewerben sollte. Dazu ist die grundsätzliche Wohlmeinung der Marktgemeinde Rauris gefragt.“

Der **Bürgermeister** ersucht die Fraktionen um Stellungnahme. Keine Wortmeldungen

### Beschlussfassung:

Dieser Dringlichkeitsantrag der oben angeführten Antragsteller wird einstimmig als Punkt 7). in die Tagesordnung aufgenommen.

## **Dringlichkeitsantrag: „Sozialausschuss Arbeitsgruppe Neubau Seniorenheim“**

Aufgrund besonderer Dringlichkeit wird von Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer (ÖVP) und Gemeinderat Anton Ellmauer (ÖVP) unter Hinweis auf §9 (3) der Gemeinde-Geschäftsordnung beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen:

„Sozialausschuss Einrichtung einer Arbeitsgruppe Neubau Seniorenheim“; Beschlussfassung

# *Marktgemeinde Rauris*

Dieser Dringlichkeitsantrag wird durch die Antragsteller wie folgt begründet:

„Unser Seniorenwohnheim in Rauris soll erneuert werden. Um die nächsten positiven Schritte dafür setzen zu können, schlagen wir vor, dem Sozialausschuss aufzutragen einen Arbeitskreis zu bilden, mit der Einbeziehung von Mitgliedern jeder Fraktion als auch externer Personen (z.B.: in der Altenpflege tätiger Personen, Seniorenvertreter, ...).

Es sollen unter anderem die Notwendigkeiten bzw. Wünsche, Vereinfachungen und Erleichterungen in der täglichen praktischen Arbeit der Pflegefachkräfte mit den Senioren, Wünsche der Senioren, ... eruiert werden. Dadurch können die folgenden Planungen und Anforderungskataloge (Bedarfsaufstellung, Raumkonzept, ...) genauer und den Gegebenheiten entsprechend getätigt werden.

Aus diesen Gründen wird beantragt:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

Dem Sozialausschuss wird aufgetragen einen Arbeitskreis zum Thema Seniorenwohnheim Rauris zu bilden. Es sollen Mitglieder jeder Fraktion sowie externe Personen (wie z.B.: in der Altenpflege tätige Personen, Seniorenvertreter, ...) eingebunden werden.

Im Zuge des Arbeitskreises sollen u.a. die Notwendigkeiten bzw. Wünsche für das Seniorenwohnheim Rauris eruiert werden. Welche Vereinfachungen und Erleichterungen würde es in der täglichen praktischen Arbeit der Pflegefachkräfte geben. Was sind die Wünsche der Senioren, ....

Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen dann so weit wie möglich in die folgenden Planungen und Anforderungskataloge (Bedarfsaufstellung, Raumkonzept, ...) einfließen.

Gemäß § 25 Abs. 8 Sbg. GdO 1994 wird der Antrag auf Zustimmung der Gemeindevertretung zur Behandlung dieses Antrages in der heutigen Sitzung gestellt.“

Der **Bürgermeister** ersucht die Fraktionen um Stellungnahme. Keine Wortmeldungen.

## Beschlussfassung:

Dieser Dringlichkeitsantrag der oben angeführten Antragsteller wird einstimmig als Punkt 8). in die Tagesordnung aufgenommen.

## **Dringlichkeitsantrag: „Ist-Erhebung Gemeindestall“**

Aufgrund besonderer Dringlichkeit wird von Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer (ÖVP) und Gemeinderat Anton Ellmauer (ÖVP) unter Hinweis auf §9 (3) der Gemeinde-Geschäftsordnung beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen:

„Ist-Erhebung Räumlichkeiten und Nutzung ehemaliges Gemeinde sowie Bedarfserhebung“;  
Beschlussfassung

Dieser Dringlichkeitsantrag wird durch die Antragsteller wie folgt begründet:

„Viele Vereine und Institutionen leisten wertvolle und hervorragende Arbeit in ihrem jeweiligen Umfeld hier in Rauris. Viel privates Engagement und Zeit stecken hier dahinter. Einige Vereine und Institutionen lagern derzeit nötige Vereinsausstattung/Mobiliar im ehemaligen Gemeindestall. Diverse andere Vereine und Institutionen würden auch eine Lagerfläche benötigen. Es soll ja demnächst der Bescheid zum Abriss des Gemeindestalls getroffen werden.

# *Marktgemeinde Rauris*

Daher stellen wir den Antrag für die wegfallenden, zur Zeit in Gebrauch befindlichen Lagerflächen eine Bestanderhebung durchzuführen. Für eventuell benötigte weitere Lager-/Aufbewahrungsflächen soll eine Bedarfserhebung bei den Vereinen und Institutionen durchgeführt werden. Nur so kann herausgefunden werden, welche Lagermöglichkeiten tatsächlich benötigt werden.

Außerdem müssen Ersatzräumlichkeiten für die derzeit genutzten Flächen gefunden werden.

Danach können als weiterer Schritt potenzielle dafür passende Lagermöglichkeiten bzw.

-räumlichkeiten eruiert und gegebenenfalls Kosten erhoben werden.

Dadurch könnten die Vereine und Institutionen bei Ihrer wertvollen Arbeit unterstützt werden.

Aus diesen Gründen wird beantragt:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

Der Bürgermeister möge eine Bestandserhebung der momentan in Gebrauch befindlichen Lagerflächen diverser Vereine und Institutionen im ehemaligen Gemeindestall als auch in den Nebengebäuden durchführen. Es müssen Ersatzlagerräumlichkeiten für die derzeit im Gebrauch befindlichen Lagerräumlichkeiten gefunden werden.

Außerdem ist auch eine Bedarfserhebung bei den diversen Vereinen und Institutionen in Rauris durchzuführen, damit, im der Gemeinde Rauris möglichen Rahmen, eventuelle zusätzliche Möglichkeiten für die Lagerung diverser Vereinsausstattung zur Unterstützung der Vereine und Institutionen gefunden werden können.

Gemäß § 25 Abs. 8 Sbg. GdO 1994 wird der Antrag auf Zustimmung der Gemeindevertretung zur Behandlung dieses Antrages in der heutigen Sitzung gestellt.“

**Bgm. Peter Loitfellner** spricht sich gegen die Aufnahme in die Tagesordnung als Dringlichkeitsantrag aus.

Der **Bürgermeister** ersucht die Fraktionen um Stellungnahme. Keine weiteren Wortmeldungen.

## Beschlussfassung:

Dieser Dringlichkeitsantrag der oben angeführten Antragsteller wird mit 8 Fürstimmen (Vizebgm. OSR Franz Eidenhammer, GR Ellmauer Anton, GV Maier Harald, GV Christine Rathgeb, GR Monika Sommerbichler-Huber, GV Florian Egger, GV Erich Langreiter und GR Roswitha Huber) und 7 Gegenstimmen (Bgm. Peter Loitfellner, GR Josef Seidl, GR Martin Schönegger, GV Christoph Hutter, GV Theresia Sichler, GV Anton Sommerer, GV Franz Loitfellner) mehrheitlich als Punkt 9) in die Tagesordnung aufgenommen.

## **Punkt 1). Fragestunde**

Keine Wortmeldungen.

## **Punkt 2). Kenntnisnahme des Gemeindevertretungsprotokolls der letzten Sitzung**

Der **Bürgermeister** berichtet, dass zum Protokoll der letzten Sitzung (Gemeindevertretungssitzung vom 02. Dezember 2014) eine Ergänzung von GV Florian Egger eingegangen ist. Herr GV Egger wünscht, dass auf der Seite 51 im Anschluss an seine Erläuterungen zu den Modellen, dass er das Hausgemeinschaftsmodell als Satellitensystem als sehr attraktive Variante sehe und dass über alle Modellvarianten diskutiert werden muss, um die optimale Lösung für Rauris zu finden!

**Die Protokoll-Ergänzung von GV Florian Egger wird einstimmig angenommen.**

# *Marktgemeinde Rauris*

Der **Bürgermeister** berichtet, dass Frau GR Roswitha Huber ebenfalls einen Einwand gegen das Protokoll eingebracht hat. Sie will, dass ihrer Aussage dahin gehend abgeändert wird, dass die Abgabe für die Zweitwohnungsbesitzer genauso erhöht wird, wie für jene, die eine FEWO oder ein Zimmer mieten. Es ist aber anzumerken, dass es bei der Abstimmung des TO Punktes 5. Ortstaxengesetz 2012; Neufestsetzung der allgemeinen Ortstaxe c) Zuschlagsabgabe zur besonderen Ortstaxe – Verordnung der Gemeindevertretung vom 2.12.2014 nicht um eine Erhöhung ging, sondern um eine Reduktion oder Beibehaltung des Faktor und der Einwand somit nichtig ist.

**Der Einwand von Roswitha Huber wird somit einstimmig abgelehnt.**

## **Punkt 3). Berichte der Ausschüsse**

**Vizbgm. OSR Franz Eidenhammer** berichtet, dass im Beisein von Mitgliedern des Sozialausschusses eine Begehung des neu in Bau befindlichen Urnenfriedhofes wegen der Anbringung von Platten für die Urnennischen stattgefunden hat. Man ist so verblieben, dass drei verschiedene Probplatten angebracht werden. Eine weitere Begehung soll folgen.

**GR Josef Seidl** berichtet, dass der Wirtschaftsausschuss in seiner letzten Sitzung sich mit Parkplätzen für das Gemeinde-Nebengebäude beschäftigt hat. Diese sollen der Salzburg Wohnbau im Rahmen eines Zusatzvertrages beim gemeindeeigenen Nachbargrundstück zur Verfügung gestellt werden. Dafür werden von der Salzburg Wohnbau die Kosten für den Abriss des ehemaligen Gemeinde Wirtschaftsgebäudes getragen.

Weiters wurde für den Erdgeschoßteil (Arzt, Mehrzweckraum) zwischenzeitlich ein Antrag für eine GAF Förderung eingebracht.

**Bgm. Peter Loitfellner** berichtet zum Wirtschaftsausschuss weiters, dass für den Beitritt zum Verein „Komm und Bleib – Jobbörse für den Pinzgau“ aus der Sicht des Ausschusses nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsbund keine Notwendigkeit sieht.

Bei der Wintersperre für die Kolmstraße sind zu viele Schlüssel ausgegeben oder auch nachgemacht worden. Es wird daher für den kommenden Winter eine neue Regelung nach Errichtung einer neuen Schrankenanlage mit Einführung einer Vignette oder einem Kennzeichenleser geben.

Nach Gesprächen mit betroffenen Anrainern in Kolm-Saigurn gibt es dazu nun neue Erkenntnisse. Die Wintersperre der Kolm-Straße wird jedenfalls aufrecht bleiben.

**GR Roswitha Huber** erkundigt sich, ob die es neue Ergebnisse über die Errichtung einer eigenen Rodelbahn neben der Kolmstraße gibt, wie dies angekündigt wurde. GV Anton Sommerer hatte sich bereit erklärt hier Gespräche mit dem Wirt beim Naturfreundehaus zu führen.

**Bgm. Peter Loitfellner** erwidert dazu, dass dies kein Thema mehr sei, da, wie erwähnt, die Wintersperre aufrecht bleibt.

**GV Florian Egger** berichtet über die letzte Sitzung des Überprüfungsausschusses. Im Beisein des Buchhaltungsleiters VB Günter Schwaiger wurde eine Kassaprüfung vorgenommen und die Marktgemeinde Rauris Immobilien KG einer Prüfung unterzogen.

## **Punkt 4). Hundekotverordnung; Beschlussfassung**

Der **Bürgermeister** berichtet, dass In der Raumordnungssitzung vom 22. Jänner 2015 und in der Gemeindevorsteherung vom 23.2.2015 eingehend über das Problem Hundekot diskutiert wurde und eine Hundekotverordnung für das Rauriser Gemeindegebiet beschlossen werden soll. Der ausgearbeitete Vorschlag der Verordnung lautet:

# Marktgemeinde Rauris

## VERORDNUNG

In Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches hat die Gemeinde das Recht, durch die Gemeindevertretung ortspolizeiliche Verordnungen nach freier Selbstbestimmung zur Abwehr unmittelbar zu erwartender oder zur Beseitigung bestehender, das örtliche Gemeinschaftsleben störender Missstände zu erlassen sowie deren Nichtbefolgung als Verwaltungsübertretung zu erklären.

Ziel dieser Verordnung ist es, Gefährdungen für die menschliche und tierische Gesundheit durch Hundekot zu vermeiden. Das Bewusstsein der Hundebesitzer soll geschärft werden und Hundebesitzer sollen vermehrt darauf achten, dass ihre Hunde nur auf öffentlichen Wegen und nicht in Privatgrundstücke, insbesondere land- und forstwirtschaftlich genutzte Wiesen, laufen.

Gem. Art 118 Abs.6 B-VG und § 79 Abs.4 Salzburger Gemeindeordnung 1994 wird mit Beschluss der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Rauris vom 23.03.2015 Nachstehendes verordnet:

### §1

An Straßen, Plätzen, Kinderspielplätzen, in Siedlungen, Sparzierwegen, land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen sowie frei zugänglichen Teilen von Häusern, Höfen, Gartenanlagen ist Hundekot von jenen Personen unverzüglich zu entfernen, denen die Verwahrung oder Beaufsichtigung des Tieres obliegt.

### §2

Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Behältnis, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und im Anschluss daran in ein dafür vorgesehenes Behältnis oder einer Mülltonne entsorgt wird.

### §3

~~Diese Verpflichtung gilt nicht für bewaldete Flächen und Flächen unter Büschen und Sträuchern, ausgenommen in Siedlungen.~~

### §4

Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Hunde im Einsatz mit Sicherheitsorganen, mit Einsatzkräften der Rettung und ähnlichen Einrichtungen, sowie im Gebrauch als Blindenhunde.

### §5

Die Nichtbefolgung dieser Verpflichtung (§ 1) wird zur Verwaltungsübertretung erklärt. Verwaltungsübertretungen werden gem. § 10 VStG mit einer Geldstrafe bis zu € 218,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Wochen bestraft.

### §6

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des letzten Tages der Kundmachungsfrist in Kraft.

Nach kurzer Diskussion und Wortmeldungen von **GV Christine Rathgeb, GV Franz Loitfellner und Bgm. Peter Loitfellner** gelangt man zu der Auffassung, dass der §3 ersatzlos gestrichen werden soll.

**Bgm. Peter Loitfellner** stellt den Antrag auf Zustimmung zur neuen Hundekotverordnung.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 5). „Mitn Flori fahr i“; Bericht**

**Der Bürgermeister** berichtet:

Der Feuerwehr-Mannschaftsbus soll künftig einmal in der Woche (Donnerstag) nachmittags als Ruftaxi (Anmeldung im Gemeindeamt) von Bauhofmitarbeitern, welche auch Mitglieder der FF sind, fungieren. Der Bauhofvorarbeiter Wurnitsch hat zugesagt, dass das personell machbar ist.

**GR Anton Ellmauer** fragt an, ob auch das Unterland bzw. abseits gelegene Häuser entsprechend bedient wird.

# Marktgemeinde Rauris

**Bgm. Peter Loitfellner** erläutert, dass die einzelnen Personen nach Anmeldung abgeholt werden. Wenn sich zum Beispiel eine Person aus Bucheben meldet und eine Person aus Hundsdorf, dann wird der Fahrer zuerst die Person in Bucheben (ab 14:00 Uhr) abholen, zum Ziel bringen und dann die Person aus Hundsdorf abholen. Natürlich wird die Person in Hundsdorf über den voraussichtlichen Abholungszeitraum kontaktiert.

**GV Theresia Sichler** bringt ihre Freude zum Ausdruck, dass dies nun zustande kommt. Für die nichtmobilen Personen ist dies eine gute Unterstützung. Sie richtet ihren besonderen Dank an den Arbeitskreis Mobilität im Rahmen des Sozialausschusses.

**Der Bericht des Bürgermeisters wird von den anwesenden Gemeindevertretern zu Kenntnis genommen.**

## Punkt 6). Nachtbus Pinzgau Linie 962; Bericht

**Der Bürgermeister berichtet:**

Die Arbeitsgruppe Mobilität ist schriftlich an die Marktgemeinde Rauris herangetreten, sich beim Nachtbus (ehemals Moonlight Express Pinzgau) finanziell zu beteiligen, damit die Linie 962 von Taxenbach bis Rauris/Wörth geführt wird.

Der Nachtbus ist ein fixer Bestandteil des ÖV Netzes im SVV. Frei nach dem Motto „Sicher durch die Nacht“, wird jungen Menschen ein sicherer Heimweg ermöglicht. Der Nachtbus fährt in der Nacht von Samstag auf Sonntag einmal bis nach Rauris/Wörth. Eine Fahrt kostet € 4,50. Ermäßigung (€ 3,-- ) gilt für Jugendliche bis zum vollendeten 20. Lebensjahr, sowie für Inhaber einer gültigen SVV-Zeitkarte. Die Kosten für die Marktgemeinde Rauris belaufen sich jährlich auf ca. € 4.500,--. Start ist mit 5. April 2015. Ein Grundsatzbeschluss über die Teilnahme wurde bereits in der Gemeindevorstellung am 23.2.2015 einstimmig gefasst.



**FAHRPLAN**  
GÜLTIG AB 14.12.2014

**2015**

ALLE FAHRPLAN- UND TARIENINFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER: [www.svv-info.at](http://www.svv-info.at)

## NACHTBUS PINZGAU

Der Nachtbus ist ein fixer Bestandteil des ÖV-Netzes im SVV. Frei nach dem Motto „Sicher durch die Nacht“ wird ein sicherer Heimweg zum günstigen Tarif nach Clubbing oder Party, nach Geburtstagsfeier oder einer ausgiebigen Nachtschicht ermöglicht. Unsterbliche in Stadt und Land Salzburg!

**DON'T DRINK AND DRIVE – ALKOHOL UND AUTOFAHREN PASSEN NICHT ZUSAMMEN!**



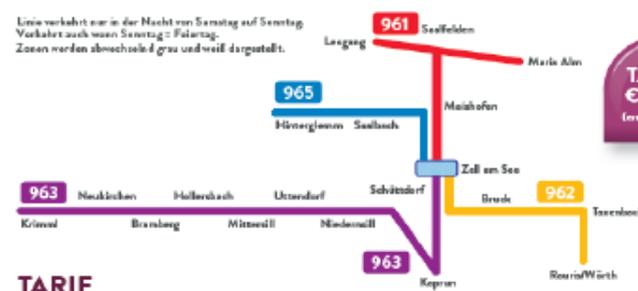
### JETZT NEU BIS NACH RAURIS/WÖRTH

**SICHER DURCH DIE NACHT**

**ZELL AM SEE | SCHÜTTDORF | BRUCK A. D. GLSTR. | TAXENBACH UND ZURÜCK**

**BUSSEVERKEHREN NUR IN DER NACHT VON SAMSTAG AUF SONNTAG**

Linie verkehrt nur in der Nacht von Samstag auf Sonntag  
Verkehrt auch am Samstag = Feiertag.  
Zonen werden abwechselnd grau und weiß dargestellt.



**TARIF**

**NORMALPREIS: € 4,50**  
**ERMÄSSIGT: € 3,00**

Ermäßigung gilt für Jugendliche bis zum vollendeten 20. Lebensjahr sowie für Inhaber einer gültigen SVV-Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte). Gültig auf allen Nachtbuslinien im SVV für eine Fahrt ohne Unterbrechung in sinngemäßer vorwärtsstrebender Richtung. Keine nachträgliche Vorlage bei einer Kontrolle möglich.

**962**  
gültig ab 05.04.2015

**TARIF**  
€ 4,50  
(erm. € 3,00)

Verkehrsberechnung	
	Hinweise
Zell am See, Prombichl (Z)	0,40 3,20
Zell am See, Seestr.	0,45 3,25
Schüttdorf, Tischlhäusl	0,47 3,27
Schüttdorf, Prombichlzone	0,48 3,28
Schüttdorf, Altsiedler	0,50 3,30
Bruck/Glstr, Gewerbegebiet	0,52 3,32
Bruck/Glstr, Schlossbad	0,54 3,34
Bruck/Glstr, Lukanberg	0,55 3,35
Bruck/Glstr, Richtenweg	0,56 3,36
Bruck/Glstr, Hundsdorf	0,57 3,37
Bruck/Glstr, Hauswiesl	0,59 3,39
Bruck/Glstr, Abzw. St. Georgen	1,00 3,40
SonnenFog, Wiesengallen	1,02 3,42
SonnenFog, Bahnhof (B311)	1,03 3,43
Taxenbach, Hömogoss	1,04 3,44
Taxenbach, Hasenbach	1,06 3,46
Taxenbach, Rauris, Bahnhof	1,07 3,47
Taxenbach, Bundesstraße	1,09 3,49
Taxenbach, Schule	ab 1,10 3,50
Taxenbach, Schule	ab 3,51
Taxenbach, Bundesstraße	3,52
Taxenbach, Hof	3,52
Taxenbach, Auf der Höhe	3,53
Hundsdorf, Untertinggut	3,57
Hundsdorf, Abzw. Embach	3,58
Hundsdorf, Untertal	4,00
Hundsdorf, Brudhof	4,01
Hundsdorf, Ortmitte	4,03
Rauris, Grotte	4,05
Rauris, Ossantia	4,05
Rauris, Schule	4,06
Rauris, Raumar, Bergbahnen	4,09
Rauris, Moosau	4,10
Rauris, Luksfeld	4,11
Rauris, Gemeindefez	4,12
Wörth, Erdingrube	4,13
Wörth, Ortmitte	4,16
Wörth, Reinsgrube	4,17

**Der Bericht des Bürgermeisters wird von den anwesenden Gemeindevertretern zu Kenntnis genommen.**

# *Marktgemeinde Rauris*

## **Punkt 7). TVB; Goldwasch WM ; Beschlussfassung**

**Der Bürgermeister** berichtet:

Der Tourismusverband Rauris hat an die Gemeinde die Anfrage gestellt, ob die Ausrichtung einer Goldwasch-WM für Rauris wieder ein Thema wäre. Geplant wäre die Goldwasch-WM 2018 wieder nach Rauris zu holen. Dazu müsste aus Sicht des TVB auch die Gemeinde entsprechend dahinter stehen.

**Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer** ist erfreut über die frühe Vorbereitung ein solchen Veranstaltung. Die bisherigen beiden Weltmeisterschaften waren ein großer Erfolg und haben Rauris als Goldgräbertal auch werbemäßig viel gebracht. Es kann daher das Bestreben die WM wieder nach Rauris zu bekommen voll und ganz unterstützt werden.

**Bgm. Peter Loitfellner** stellt den Antrag auf Zustimmung, dass dem Ansuchen des Tourismusverbandes Rauris auf Ausrichtung der Goldwasch-WM 2018 in Rauris die volle Unterstützung gewährt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Punkt 8). Sozialausschuss; Einrichtung einer Arbeitsgruppe Seniorenheim; Beschlussfassung**

**Der Vizebürgermeister** berichtet:

Unser Seniorenwohnheim in Rauris soll erneuert werden. Um die nächsten positiven Schritte dafür setzen zu können, schlagen wir vor, dem Sozialausschuss aufzutragen einen Arbeitskreis zu bilden, mit der Einbeziehung von Mitgliedern jeder Fraktion als auch externer Personen (z.B.: in der Altenpflege tätiger Personen, Seniorenvertreter, ...).

Es sollen unter anderem die Notwendigkeiten bzw. Wünsche, Vereinfachungen und Erleichterungen in der täglichen praktischen Arbeit der Pflegefachkräfte mit den Senioren, Wünsche der Senioren, ... eruiert werden. Dadurch können die folgenden Planungen und Anforderungskataloge (Bedarfsaufstellung, Raumkonzept, ...) genauer und den Gegebenheiten entsprechend getätigt werden.

Aus diesen Gründen wird von ihm beantragt, die Gemeindevertretung wolle beschließen:

„Dem Sozialausschuss wird aufgetragen einen Arbeitskreis zum Thema Seniorenwohnheim Rauris zu bilden. Es sollen Mitglieder jeder Fraktion sowie externe Personen (wie z.B.: in der Altenpflege tätige Personen, Seniorenvertreter, ...) eingebunden werden.“

Im Zuge des Arbeitskreises sollen u.a. die Notwendigkeiten bzw. Wünsche für das Seniorenwohnheim Rauris eruiert werden. Welche Vereinfachungen und Erleichterungen würde es in der täglichen praktischen Arbeit der Pflegefachkräfte geben. Was sind die Wünsche der Senioren, ....

Die Ergebnisse des Arbeitskreises sollen dann so weit wie möglich in die folgenden Planungen und Anforderungskataloge (Bedarfsaufstellung, Raumkonzept, ...) einfließen.“

**Vizebürgermeister OS Franz Eidenhammer** meint weiters, der Arbeitskreis soll sich, wie im Antrag dargestellt, konstituieren und damit sollen auch andere Personen miteingebunden werden.

**GV Florian Egger** spricht sich ebenfalls für einen solchen Arbeitskreis aus. Dazu soll auch vom Bürgermeister regelmäßig über den aktuellen Stand informiert werden, z.B.: durch ein E-Mail alle zwei bis drei Wochen. Im Vorfeld ist diese Einrichtung eines Arbeitskreises aus dem Sozialausschuss ein Informationsträger auf breiter Basis.

## *Marktgemeinde Rauris*

**Bgm. Peter Loitfellner** berichtet dazu, dass nun eine neue Bedarfserhebung vorliegt. Als nächstes gibt es einen Termin beim Landeshauptmann. Auch Landesrat Schellhorn ist für diese Vorgangsweise. Die Abteilung 1 (Gemeindeaufsicht) wird zu einem Verhandlungsgespräch mit den Gemeinden Rauris und Taxenbach einladen. Dabei entscheidet sich erst die Größe der neuen Seniorenheime. Im Übrigen halte er einen Arbeitskreis nicht für sinnvoll, denn es werde ohnedies in weiterer Folge ein Gremium für einen Architektenwettbewerb eingerichtet.

**GR Monika Sommerbichler-Huber** spricht sich ebenfalls dafür aus einen Arbeitskreis mit Einbindung anderen Personen, die mit Seniorenbetreuung zu tun haben, z.B.: Heimleitung, Pflegepersonal, Seniorenvertreter, etc. Dieser hat auch neben dem Architektenwettbewerb Platz. Es gäbe auch andere Dinge zu erarbeiten, nicht nur jene im Rahmen des Architektenwettbewerbs.

**GV Theresia Sichler** meint, dass in dieser Sache keinen Dringlichkeitsantrag erforderlich ist.

**Bgm. Peter Loitfellner** sagt, dass ähnliche Projekte in der Vergangenheit immer gut abgehandelt worden sind und ein Architektenwettbewerb findet sowieso statt, wo Gemeindevertreter, der Architekt, aber auch andere Vertreter (Gemeindeaufsicht, Salzburg Wohnbau) dabei sind.

**GV Harald Maier** ist ebenfalls für einen Arbeitskreis im Rahmen des Sozialausschusses. Ein solcher Arbeitskreis erzeugt viel Input und fördert mehr Basisarbeit. Damit wäre auch die Einbindung anderer Seniorenvertreter, Personal, Fachleute, etc. möglich.

**Bgm. Peter Loitfellner** meint, dass es – wenn es um Information geht - auch eine gewisse Holschuld von Gemeindevertretern gibt, auch im Rahmen des Sozialausschusses. Die Frage wird sein „was darf gebaut werden“, erst dann weis man erst, was Sache ist. Derzeit ist der Stand so, dass man noch entscheidende Vorfragen klären muss. Danach gibt es ein Gremium, welches zuständig ist. Er stelle sich die Frage, was denn dieser Arbeitskreis machen soll?

**GV Harald Maier** betont nochmals, dass die dabei entstehenden Ideen in die Planung miteinfließen können, auch in Verbindung mit Bedürfnissen des Personals oder auch der Seniorengruppen oder ähnliches.

**GV Franz Loitfellner** meint, es werde hier „um den Kaisers Bart“ gesprochen. Im Vorfeld in kleiner Gruppe zusammen zu sitzen, ist sicherlich konstruktiver. Man kann über eigene Befindlichkeiten sprechen, aber man darf keine falschen Hoffnungen wecken. Vieles ist vorgegeben. Ein Arbeitskreis ist grundsätzlich nicht schlecht, Man darf aber nicht zu große Wünsche und Hoffnungen wecken, man muss dabei realistisch bleiben.

**GR Anton Ellmauer** meint die Leute vor Ort sollen eingebunden werden, z.B.: das Personal. Das wäre ihm ein wichtiges Anliegen. Das hat sich auch in anderen Gemeinden als sinnvoll gezeigt.

**GR Monika Sommerbichler-Huber** will, dass man sich miteinander dieser Sache annimmt. Und das schon bevor der Architektenwettbewerb stattfindet.

**Bgm. Peter Loitfellner** meint, dass sowieso zu entsprechender Zeit alle eingebunden werden.

**GV Josef Seidl** spricht sich grundsätzlich nicht gegen einen solchen Arbeitskreis aus, stellt aber die Frage, wer im Arbeitskreis dabei sein soll?

**Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer** bringt vor, dass man im Rahmen der Vorplanungen für das neue Musikheim damals einen Arbeitskreis gebildet hat, deren Ideen und Vorschläge sehr wohl in die Planung und Umsetzung einfließen konnte.

**Bgm. Peter Loitfellner** meint, dass er sich letztlich nicht gegen einen Arbeitskreis im Rahmen des Sozialausschusses aussprechen möchte. Er lässt über den Antrag von **Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer** abstimmen.

# *Marktgemeinde Rauris*

## Antrag:

Dem Sozialausschuss wird aufgetragen einen Arbeitskreis zum Thema Seniorenwohnheim Rauris zu bilden. Es sollen Mitglieder jeder Fraktion sowie externe Personen (wie z.B.: in der Altenpflege tätige Personen, Seniorenvertreter, ...) eingebunden werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Punkt 9). Ist Erhebung Gemeindestall; Beschlussfassung**

Der **Vizebürgermeister** berichtet:

Viele Vereine und Institutionen leisten wertvolle und hervorragende Arbeit in ihrem jeweiligen Umfeld hier in Rauris. Viel privates Engagement und Zeit stecken hier dahinter. Einige Vereine und Institutionen lagern derzeit nötige Vereinsausstattung/Mobiliar im ehemaligen Gemeindestall. Diverse andere Vereine und Institutionen würden auch eine Lagerfläche benötigen. Es soll ja demnächst der Bescheid zum Abriss des Gemeindestalls getroffen werden.

Daher stellt die ÖVP Fraktion den Antrag für die wegfallenden, zur Zeit in Gebrauch befindlichen Lagerflächen eine Bestanderhebung durchzuführen. Für eventuell benötigte weitere Lager-/Aufbewahrungsflächen soll eine Bedarfserhebung bei den Vereinen und Institutionen durchgeführt werden. Nur so kann herausgefunden werden, welche Lagermöglichkeiten tatsächlich benötigt werden.

Außerdem müssen Ersatzräumlichkeiten für die derzeit genutzten Flächen gefunden werden.

Danach können als weiterer Schritt potenzielle dafür passende Lagermöglichkeiten bzw.

-räumlichkeiten eruiert und gegebenenfalls Kosten erhoben werden.

Dadurch könnten die Vereine und Institutionen bei Ihrer wertvollen Arbeit unterstützt werden.

Aus diesen Gründen wird von ihm der Antrag gestellt:

Die Gemeindevertretung wolle beschließen:

„Der Bürgermeister möge eine Bestandserhebung der momentan in Gebrauch befindlichen Lagerflächen diverser Vereine und Institutionen im ehemaligen Gemeindestall als auch in den Nebengebäuden durchführen. Es müssen Ersatzlagerräumlichkeiten für die derzeit im Gebrauch befindlichen Lagerräumlichkeiten gefunden werden.

Außerdem ist auch eine Bedarfserhebung bei den diversen Vereinen und Institutionen in Rauris durchzuführen, damit, im der Gemeinde Rauris möglichen Rahmen, eventuelle zusätzliche Möglichkeiten für die Lagerung diverser Vereinsausstattung zur Unterstützung der Vereine und Institutionen gefunden werden können.“

**Der Bürgermeister** meint dazu, dass aus seiner Sicht keine Notwendigkeit dafür gegeben ist. Im bestehenden und neuen Keller im Gemeinde-Nebengebäude soll was möglich ist ausgebaut werden. Aber man werde nicht für alle Begehrlichkeiten Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können. Die Vereine, die jetzt im ehemaligen Gemeinde-Wirtschaftsgebäude drinnen sind, für die soll dann auch eine Lösung gefunden werden. Aber er könne nicht für alle Vereine und Institutionen im Tal Raumprobleme lösen. Schließlich entsteht kein neues Vereinshaus.

**Vzbgm. OSR Franz Eidenhammer** betont, dass im Gemeinde-Nebengebäude nicht alles untergebracht werden könne, was derzeit im ehemaligen Wirtschaftsgebäude Platz findet. Es soll daher überlegt werden, wohin mit den Dingen, für die es nach dem Abriss keinen Platz mehr gibt.

Wo kommt das alles hin, wenn dann das Gebäude abgerissen werden soll. Er könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wo z.B.: jene Sachen hinkommen sollen, welche die Trachtenmusikkapelle Rauris im Rahmen eines Konzertes braucht.

## *Marktgemeinde Rauris*

**Bgm. Peter Loitfellner** meint, dass man derzeit kurzfristige Lösungen verschiedenen Vereinen angeboten hat. Da sei man zu gutmütig gewesen. Diese Vereine wissen aber, dass die jetzige Ausweichmöglichkeit nur zeitlich begrenzt ist. Im Übrigen sei es keine faire Vorgangsweise einen Dringlichkeitsantrag so kurzfristig einzubringen. Er habe den Antrag erst kurz vor der Sitzung einsehen können.

**GV Franz Loitfellner** meint, dass die im Antrag formulierte Erhebung wesentlich zu viel sei. Das könne man so nicht umsetzen, dass man für alle und jeden nun eruieren soll, was die Vereine und Institutionen brauchen.

**GV Florian Egger** meint, es sei das Recht von Gemeindevertretern Dringlichkeitsanträge einzubringen. Und in dieser Angelegenheit ist die Dringlichkeit sehr wohl gegeben, da man in der Sache ja ehestmöglich Lösungen brauche. In der vergangenen Periode wurden ja ebenfalls Dringlichkeitsanträge eingebracht, obwohl z.B: beim Thema Abriss Gemeindestall die Dringlichkeit eher fraglich war. Eine Erhebung der Vereine und Gruppen, die derzeit im ehemaligen Wirtschaftsgebäude untergebracht sind, sei dringlich erforderlich, denn da sei bis jetzt nicht klar. Es geht darum, in erster Linie für diese Nachfolgelösungen zu finden. Dann sollte man sich auch darum kümmern, wie die Situation für andere Vereine und Institutionen aussieht, Platz für ihre Bedürfnisse zu haben.

**Bgm. Peter Loitfellner** sagt, dass man das sicherlich nicht alles abfragen und erheben kann. Derzeit gäbe es sicherlich andere Probleme, die man rundherum hat. Es gibt Vereine, die schon einiges haben. Aber es geht nicht für alle Vereine.

**GR Anton Ellmauer** meint, dass eine Bedarfserhebung noch lange nicht 1:1 umzusetzen ist. Diese Erhebung stellt ja nur dar, was in einer Gemeinde alles fehlt. Jetzt wird man jedoch schon darauf angesprochen, wo denn Platz und Räumlichkeiten für Institutionen der Gemeinde seien, die sich öffentlich einbringen. In den neuen Räumlichkeiten im Gemeinde-Nebengebäude wird man nicht alles unter bekommen, was derzeit im Gemeindebauhof lagert.

**Bgm. Peter Loitfellner** befürchtet, dass man dann eine Liste hat und die Forderungen dann unersättlich werden. Das ist für die Gemeinde nicht machbar. Bauhof wurde damals gepachtet, der jetzt riesig ist. Er meine, dass die Vereine, die jetzt im ehemaligen Wirtschaftsgebäude Platz gefunden haben, auch künftig Räumlichkeiten bekommen werden. Das könne er zusagen. Aber darüber hinaus alles zu bedienen, das sei nicht möglich.

**GR Monika Huber** meint, dass es wird ja früher oder später ein neuer oder ergänzender Beschluss über den Abriss des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes erfolgen wird. Wenn das Gebäude weg kommt, dann stellt sich für die Frage, was kommt auch den freien Platz hin.

**Bgm. Peter Loitfellner** berichtet, dass im Bereich des Voglmaierparks und auch auf der dann neuen frei gewordenen Fläche Parkplätze für das Gemeinde-Nebengebäude geschaffen werden müssen (zusätzlich 11 Parkplätze).

**GV Harald Maier** meint nochmals, es geht schon um die Frage einer Bestandsaufnahme jener, die jetzt im Gebäude drinnen sind. Sollten andere Anfragen kommen, dann kann man diese ja auch in eine Bestandsaufnahme aufnehmen. Man muss nicht zu jeden Verein gehen, das sei schon klar.

**GR Martin Schönegger** meint, dass man schon erheben sollte, was da ist. Und das muss man dann auch wo anders unterbringen. Dafür wäre er auch zu haben. Man sollte aber diesbezüglich nicht generell eine Lawine losretten.

**Bgm. Peter Loitfellner** betont nochmals, dass für jene, die derzeit untergebracht sind, es auch künftig eine Lösung geben wird. Alles andere solle man jedoch derzeit nicht angreifen. Die vorgangsweise diesen Punkt jetzt als Dringlichkeitsantrag zu behandeln, halte er für unangebracht. Befremdend sei, dass niemand wegen dieses Themas vorher zu ihm gekommen sei.

# *Marktgemeinde Rauris*

**GR Theresia Sichler** ist der Auffassung, dass dies kein Dringlichkeitsantrag sei. Dieses Thema hätte man auch unter Allfälliges behandeln können.

**GV Florian Egger** meint, dass sich niemand dazu angegriffen fühlen soll. Man wolle ja nur an einer gemeinsamen Lösung beitragen und nicht Negatives.

**Bgm. Peter Loitfellner** stellt daraufhin den Antrag, dass eine Erhebung gemacht werden soll, welche Vereine und Institutionen derzeit im ehemaligen Wirtschaftsgebäude untergebracht sind.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Punkt 7). Allfälliges**

**Der Bürgermeister** berichtet:

- Für das Projekt Gemeinde-Nebengebäude (Arzthaus) gibt es nun Nachbarprobleme mit dem Gasthof Platzwirt, Familie Egger wegen einer erforderlichen Abstandsunterschreitung. Es wird daher jetzt das Projekt umgeplant. Ein GAF Antrag wurde das Projekt inzwischen eingereicht.
- Die Jagdverpachtungen im Rahmen der Rauriser Waldgemeinschaft Verpachtungen sind ohne Probleme verlaufen. die Gemeindejagd wird nun durch die Gemeindejagdkommission vergeben.
- Die 45. Rauriser Literaturtage waren wieder ein großer Erfolg.
- Rauris ist mit dem Projekt „Tal der Quellen“ beim Neptun Wasserpreis zum Landessieger erkoren worden.
- Laut Information der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) können Deponien im Katastrophenfall sofort beansprucht werden. Wenn jemand eine interessante Fläche hätte, dann bitte bei Gemeinde oder bei der Bezirkshauptmannschaft melden.
- Die neue Pflegebedarfsstudie des Landes Salzburg ist nun erschienen.

**GR Roswitha Huber** stellt fest, dass ein Arbeitskreis viel Arbeit macht, so gesehen beim Mobilitätsarbeitskreis.

Zum Thema Fürstenmühle wurde vom Besitzer nun bekannt gegeben, dass er nicht verkaufen wolle. Zur Vorgeschichte: Vor Weihnachten habe sie bei einer Gelegenheit in Wien mit Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer zum Thema Fürstenmühle gesprochen, dann nochmals bei einem Termin in Salzburg. Der Landeshauptmann meinte, die Sache mache nur die Begeisterung aus. Salzburg feiert 200 Jahre bei Österreich und nur wenn die Gemeinde geschlossen dahinter steht, dann gibt es im Jubiläumjahr auch Geld für ein Projekt Fürstenmühle. Diesbezüglich muss die Gemeinde das Gebäude auch übernehmen und dafür Sorge tragen, dass es auch lebt. In weiterer Folge kam auch noch die Landesausstellung in Spiel, gemeinsam mit Leogang. Der Besitzer, Herr Rainer, hat zunächst sein Verkaufsinteresse bekundet, welches er dann aber wieder widerrief. Geld, im Zusammenhang mit der Landesausstellung gibt es aber nur, wenn das Gebäude der Gemeinde gehört. Sie sei der Meinung dass auch eine Kooperation eine Möglichkeit wäre.

Eine andere Möglichkeit wäre auch eine Produktionsstätte aus der Fürstenmühle zu machen, z.B.: „Heukracherl“. Eine andere Möglichkeit wären Backwaren, z.B.: Lebkuchen oder auch ein Projekt Käseproduktion mit Reifung in Stollen in Kolm-Saigurn.

## *Marktgemeinde Rauris*

**Bgm. Peter Loitfellner** betont nochmals dazu, dass Besitzer die Gemeinde sein muss. Partnerschaft mit Herrn Rainer ist aus seiner Sicht nicht möglich.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass auch Herr Schuhmann Rupert das ehemalige Försterhaus von seinem Bruder Schuhman Werner kaufen möchte. Er wäre auch an einer Vermietung dieses Objektes interessiert.

**GV Erich Langreiter** sieht Herrn Rainer auch als schwierigen Partner. Nur die Gemeinde als Besitzer selbst könnte bei der Fürstenmühle einsteigen und auch an die Landesförderungen kommen.

**GR Martin Schöngassner** ersucht Amtsleiter Robert Reiter als Vorstandsvorsitzenden der Rauriser Hochalmbahnen um einen Bericht über den Aktuellen Stand beim Projekt Entwicklung des Schigebietes Rauriser Hochalmbahnen AG.

**AL Robert Reiter** berichtet ausführlich über die Planungen und erforderlichen Investitionen (siehe Beilage).

**GR Anton Ellmauer** stellt die Frage, wie es um das Raumordnungsansuchen von Hans Langreiter, Forsterbachweg, stehe, da hier in den Medien berichtet wurde.

Bgm. Peter Loitfellner meint, dass mit ihm diesbezüglich nicht gesprochen wurde. In der Sache selbst gibt es demnächst einen Termin bzw. Besichtigung mit Sachverständigen vor Ort.

**Der Bürgermeister** schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Für die ÖVP-Fraktion:

Für die SPÖ-Fraktion:

Für die Freie Wählergemeinschaft:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: